



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
DER STADT KÖNIGSWINTER**



Jahresbericht



2008

Das Jahr 2008

Als uns bei der Anhörung am 19.02.2008 für weitere 6 Jahre die Leitung unserer Feuerwehr anvertraut wurde, standen zahlreiche große Aufgaben vor uns. Auch die von uns zu tragende Verantwortung war und ist uns sehr bewusst. Dennoch sind wir damals mit viel Optimismus und frisch motiviert in eine neue Amtszeit gestartet. Die nachfolgenden Monate waren jedoch immer wieder von ergebnislosen Diskussionen und zermürenden Verhandlungen geprägt, die unsere Arbeit erheblich belasteten.

In der Geschichte der Stadt Königswinter sind noch nie so viele Investitionen gleichzeitig für die Feuerwehr geplant und nun auch begonnen worden. Die damit insbesondere im vergangenen Jahr vorhergegangenen, nicht endend wollenden Diskussionen haben bei uns und in den Löscheinheiten Kräfte zehrende Spuren hinterlassen.

Bedauerlicherweise entstanden auch Auseinandersetzungen, die Zweifel an der ansonsten so viel beschworene Kameradschaft aufkommen lassen. Die Bereitschaft, aufkommende Probleme durch Kompromisse zu lösen, scheint in unserer heutigen Zeit wohl kaum noch vorhanden zu sein.

Wir als Wehrführung befinden uns immer häufiger auf einer Ebene, in der sehr verschiedene Meinungen aus den Reihen der Wehrleute, den Einheitsführern, der Verwaltungsleitung und der Kommunalpolitik aufeinander stoßen. Dabei versuchten wir, alle Interessen zu wahren und das bestmögliche Ergebnis bis an die Grenzen des Erreichbaren für unsere Feuerwehr zu erzielen.

In einem arabischen Sprichwort heißt es: „Geduld schmeckt bitter, aber sie trägt süße Früchte“. Trotz aller Auseinandersetzungen haben wir im vergangenen Jahr noch viel geschafft und noch mehr auf den Weg gebracht.

Der Teilnahmewettbewerb, mit dem private Investoren für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Bockeroth geworben werden sollen, wurde Anfang Dezember 2008 bundesweit in allen bedeutenden Ausschreibungsblättern veröffentlicht. Der für das kommende Frühjahr festgelegte Baubeginn lässt die jahrelangen Verzögerungen hoffentlich bald vergessen.

Nach langen und intensiven Diskussionen über den zukünftigen Standort des Löschzuges Uthweiler hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 15.12.2008 beschlossen, für die Unterbringung eines zusätzlichen schnellen Vorauszfahrzeuges als Übergangslösung ein Carport neben dem dortigen Feuerwehrgerätehaus zu errichten.

In ausschließlicher Eigenleistung durch die Mitglieder der Löschgruppe wird die ehemalige Wohnung in dem Feuerwehrgerätehaus Eudenbach seit Herbst vergangenen Jahres für den Feuerwehrdienst hergerichtet. Weitere Bauabschnitte, wie die Errichtung einer neuen Fahrzeughalle hinter dem Gerätehaus und die Einrichtung eines großen Versammlungsraumes, sollen in 2009 durchgeführt werden.

Nachdem in einer von der Berufsfeuerwehr Bonn erstellten Expertise festgestellt wurde, dass bei einer Zusammenlegung der Löscheinheiten in der Rheinschiene die anzustrebenden Schutzziele nicht mehr erreicht werden können, muss der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die Löschgruppe Oberdollendorf mit Priorität ver-

folgt werden. Dafür in Betracht kommende Baugrundstücke wurden bereits ausgesucht. Wir hoffen, dass in nächster Zeit eine geeignete Liegenschaft gefunden und erworben werden kann.

Neben den baulichen Maßnahmen erfolgten im vergangenen Jahr auch wieder viele wichtige Investitionen zur Verbesserung der feuerwehrtechnischen Ausrüstung. Für den Löschzug Uthweiler wurde nach europaweiter Ausschreibung ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20/16) bestellt. Wie in jedem Jahr konnten auch in 2008 außerdem zahlreiche Beschaffungen zur Verbesserung der feuerwehrtechnischen Ausrüstung durchgeführt werden.

An dieser Stelle möchten wir dem Rat der Stadt Königswinter für die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel herzlich danken. Unser Dank gilt aber auch dem Bürgermeister sowie der Verwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Auch im letzten Jahr waren von Feuerwehr Königswinter wieder viele Einsätze zu leisten. Insgesamt 53 Brände mussten gelöscht und 235 Technische Hilfeleistungen durchgeführt werden. Besonders gefordert war die Wehr wieder nach Unwetterereignissen. Sturmtief „Emma“ am 01.03.2008, der Starkregen am 02.07.2008 sowie eine Böenwalze am 05.09.2008 sorgten im Stadtgebiet für rd. 130 geballte Einsätze.

Bewährt hat sich die im vergangenen Jahr begonnene interkommunale Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Bonn und Bad Honnef. Während die Bonner Kollegen mit der Einheit Holtorf auch bei Einsätzen in Vinxel und Stieldorf mitalarmiert werden, helfen die Löschgruppen Nieder- und Oberdollendorf bei größeren Einsätzen in einigen Bereichen von Oberkassel. Die Einheiten Eudenbach und Bad Honnef-Aegidienberg unterstützten sich im Ernstfall gegenseitig.

Auch für das Jahr 2009 haben wir uns sehr viel vorgenommen. Neben dem Einsatz- und Übungsdienst stehen mehrere Lehrgänge auf Stadtebene, die Baumaßnahmen in Bockeroth, Uthweiler, Eudenbach und Oberdollendorf sowie insgesamt fünf Fahrzeugbeschaffungen an. Zudem hat der Stadtrat die Aufstellung eines neuen Brandschutzbedarfsplanes beschlossen.

An dieser Stelle möchten wir es natürlich nicht versäumen, allen Mitgliedern unserer Feuerwehr für ihre Arbeit herzlich zu danken. Trotz aller Schwierigkeiten haben unsere Wehrleute wieder vorbildlichen ehrenamtlichen Dienst geleistet, auf den wir alle sehr stolz sein können.

Michael Bungarz
(Stadtbrandinspektor)

Bruno Lemke
(Stadtbrandinspektor)

Mitgliederstand

Der bundesweit bei vielen Feuerwehren zu beobachtende Trend sinkender Mitgliederzahlen ist in unserer Wehr zum Glück noch nicht zu bemerken. Für den Einsatzdienst stehen insgesamt 338 Kräfte zur Verfügung. Auch die Jugendfeuerwehr ist mit insgesamt 109 Jungen und Mädchen sicherlich gut aufgestellt.

Unsere Löscheinheiten in den Standorten Altstadt, Niederdollendorf, Oberdollendorf, Ittenbach, Oelberg, Uthweiler, Bockeroth und Eudenbach verfügen zum 31.12.2008 über folgende Personal- und Fahrzeugausstattung:

Löschzug Altstadt



Standort:	Bahnhofstraße 45
Löschzugführer:	Brandinspektor Ralf Kieserg
Stellv. Löschzugführer:	Brandinspektor Heiko Basten
Jugendwart:	Unterbrandmeister Hans-Peter Heisterbach
Spielmanszugführer:	Brandmeister Wolfgang Schumacher

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	37
Jugendfeuerwehr:	15
Ehrenabteilung:	17
Musikzug:	4 (ausschl. Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:

Drehleiterfahrzeug DLK 23-12
Trockentanklöschfahrzeug TroTLF 16
Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Rettungsboot RTB 2, Tragkraftspritzenanhänger TSA

Löschgruppe Niederdollendorf



Standort: Hauptstraße 79

Löschgruppenführer: Hauptbrandmeister Georg Vieritz
Stellv. Löschgruppenführer: Oberbrandmeister Martin Schwabe
Jugendwart: Brandmeister Martin Leischner

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst: 35
Jugendfeuerwehr: 15
Ehrenabteilung: 6

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 10/6
Gerätewagen
ABC-Erkundungsfahrzeug (Katastrophenschutzfahrzeug des Bundes)
Mehrzweckboot MZB
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250

Löschgruppe Oberdollendorf



Standort:

Cäsariusstraße 27

Löschgruppenführer:

Brandinspektor Michael Dahm

Stellv. Löschgruppenführer:

Oberbrandmeister Achim Brabender

Jugendwart:

Unterbrandmeister Roland Honnef

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst: 40

Jugendfeuerwehr: 11

Ehrenabteilung: 10

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)

Einsatzleitwagen ELW 1

Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Logistik-Anhänger TEL

Löschzug Ittenbach



Standort:

Wehrstraße 7

Löschzugführer:

Hauptbrandmeister Michael Klingmüller

Stellv. Löschzugführer:

Oberbrandmeister Ralf Pütz

Jugendwart:

Oberfeuerwehrmann Manuel Nagel

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst: 49

Jugendfeuerwehr: 19

Ehrenabteilung: 9

Fahrzeugausstattung:

Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

Rüstwagen RW 1

Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W

Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Tragkraftspritzenanhänger TSA

Pulverlöschanhänger P 250

Löschzug Oelberg



Standort: Am Wildpfad 23

Löschzugführer: Brandinspektor Martin Ehrenberg
Stellv. Löschzugführer: Hauptbrandmeister Hans-Josef Gesierich
Stellv. Löschzugführer: Oberbrandmeister Frank Glowienka
Jugendwart: Oberbrandmeister Uwe Kurth

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	39
Jugendfeuerwehr:	14
Ehrenabteilung:	6

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Straße)
Löschwassertransportwagen LTW
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Schnelleinsatz-Schlauchboot (SEB)
Löschanhänger Schaum
Anhänger Ölschadenabwehr

Löschzug Uthweiler



Standort: Siegburger Straße 210

Löschzugführer: Brandoberinspektor Norbert Bäßgen
Stellv. Löschzugführer: Hauptbrandmeister Werner Weiler
Jugendwart: Unterbrandmeister Guido Bäßgen
Spielmannszugführerin: Musikerin Bettina Bäßgen

Mitgliederstand:
Aktiver Dienst: 50
Jugendfeuerwehr: 15
Ehrenabteilung: 10
Musiker 11 (ausschl. Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
Gerätewagen Gefahrgut GW-G
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Mannschaftstransportfahrzeug MTF (Fahrzeug des Fördervereins)
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250 O

Löschgruppe Bockeroth



Standort:

Florianstraße 5

Löschgruppenführer:

Hauptbrandmeister Jürgen Rietmann

Stellv. Löschgruppenführer:

Oberbrandmeister Bernd Hüls

Stellv. Löschgruppenführer:

Oberbrandmeister Klaus Kümpel

Jugendwart:

Hauptbrandmeister Frank Kunkel

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:

50

Jugendfeuerwehr:

16

Ehrenabteilung:

20

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS

Schlauchwagen SW 2000

Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W

Stromversorgungsanhänger

Löschgruppe Eudenbach



Standort: Heideweg 8

Löschgruppenführer: Brandoberinspektor Leo Meis
Stellv. Löschgruppenführer: Hauptbrandmeister Erwin Ditscheid
Jugendwart: Hauptfeuerwehrmann Stephan Hombeuel
Musikzugführer: Musiker Stephan Winterscheid

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	38
Jugendfeuerwehr:	14
Ehrenabteilung:	6
Musikzug:	37 (ausschließlich Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS
Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Geleitet wird die Wehr von Stadtbrandinspektor Michael Bungarz. Ihm zur Seite steht sein Stellvertreter Stadtbrandinspektor Bruno Lemke, der auch gleichzeitig die Abteilung Feuerschutz und Rettungswesen in der Stadtverwaltung Königswinter führt.

Als Fachberater sind Unterbrandmeister Dr. Norbert Bertram (Chemie) und Unterbrandmeister Dr. med. Andreas Leischner (Feuerwehrarzt) für die Wehr tätig.

Die Jugendfeuerwehr wird von Brandmeister Markus Strauch geleitet.

Für die Öffentlichkeitsarbeit zeichnet Pressesprecher Oberbrandmeister Lutz Schumacher verantwortlich. Er wird dabei von seinen beiden Stellvertretern Unterbrandmeister Sascha Brengmann und Unterbrandmeister Marc Neunkirchen unterstützt.

Zuständig für die gesamte Pflege der feuerwehrtechnischen Ausrüstung ist Brandinspektor Ralf Kieserg als hauptamtlicher Gerätewart der Wehr.

Als weitere Funktionsträger sind auf Stadtebene Brandinspektor Michael Dahm (Ausbildung und Löschwasserversorgung), Hauptbrandmeister Michael Klingmüller (Einsatzvorbereitung/-planung), Brandoberinspektor Leo Meis (Brandschutzerziehung), Oberbrandmeister Torsten Weiler (Funktechnik), Brandinspektor Hans Dieter Schell und Brandmeister Klaus Kümpel (Sicherheitsbeauftragte) sowie Oberbrandmeister Robert Brungs (Einsatznachsorge) für die Feuerwehr Königswinter tätig.

Investitionen, Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Von der Stadt Königswinter werden nach wie vor erhebliche Finanzmittel für die Beschaffung feuerwehrtechnischer Ausrüstung bereitgestellt.

Nach europaweiter Ausschreibung konnten Anfang Juni 2008 die Aufträge für die Beschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges für den Löschzug Uthweiler erteilt werden. Wegen der langen Lieferzeit für das Fahrgestell wird der Einsatzwagen jedoch voraussichtlich erst im Herbst 2009 an den Löschzug Uthweiler übergeben werden können.

Als Ersatz und Ergänzungsbeschaffungen im Berichtsjahr sind u. a. zu nennen:

Kommunikationstechnik

Für die Löscheinheiten:

- 32 Digitale Funkmelder
 - 1 Handsprechfunkgerät (4-m-Band)
 - 8 Handsprechfunkgeräte (2-m-Band)

Für das Lagezentrum:

- 1 Schnittstellenladegerät für digitale Funkmeldeempfänger
- 1 Nadeldrucker mit serieller Schnittstelle
- 1 Telefonanlage mit Zusatzmodulen
- 2 Funkbedieneinheiten

Feuerwehrtechnische Ausrüstung:

Feuerwehrtechnische Geräte:

- 9 Pressluftatmer Dräger Mann PSS 90 mit Lungenautomaten
- 9 Atemschutzmasken Panorama Nova
- 15 Druckluftflaschen 6 l/300 bar mit Abströmsicherung
- 8 Flaschenboxen für den Transport von Druckluftflaschen
- 7 Bewegungsmelder Firefly II S
- 1 Mittelschaumpistole
- 1 Handmegaphon
- 1 Höhenmesser
- 1 Windmesser
- 1 Handleuchte
- 8 Fällheber
- 1 Leitkegel-Blitz-Stableuchte
- 1 Sperrwerkzeug „Glocke“
- 1 Löschdecke
- 15 Feuerwehrleinen
- 10 Druckschläuche C 52
- 5 Druckschläuche B 75
- 1 Druckschlauch B 75 Signal

Persönliche Schutzausrüstung:

25 Flammschutz-Bundhosen
4 Flammschutz-Latzhosen
43 Flammschutz-Jacken
20 Einsatzüberjacken
27 Einsatzüberhosen
38 Paar Feuerwehr-Handschuhe
80 Paar Jugendfeuerwehr-Handschuhe
51 Feuerwehr-Haltegurte
16 Paar Feuerwehrstiefel
10 Feuerwehrhelme
25 Feuerschutzhauben

Zentrallager

144 Sack Ölbindemittel

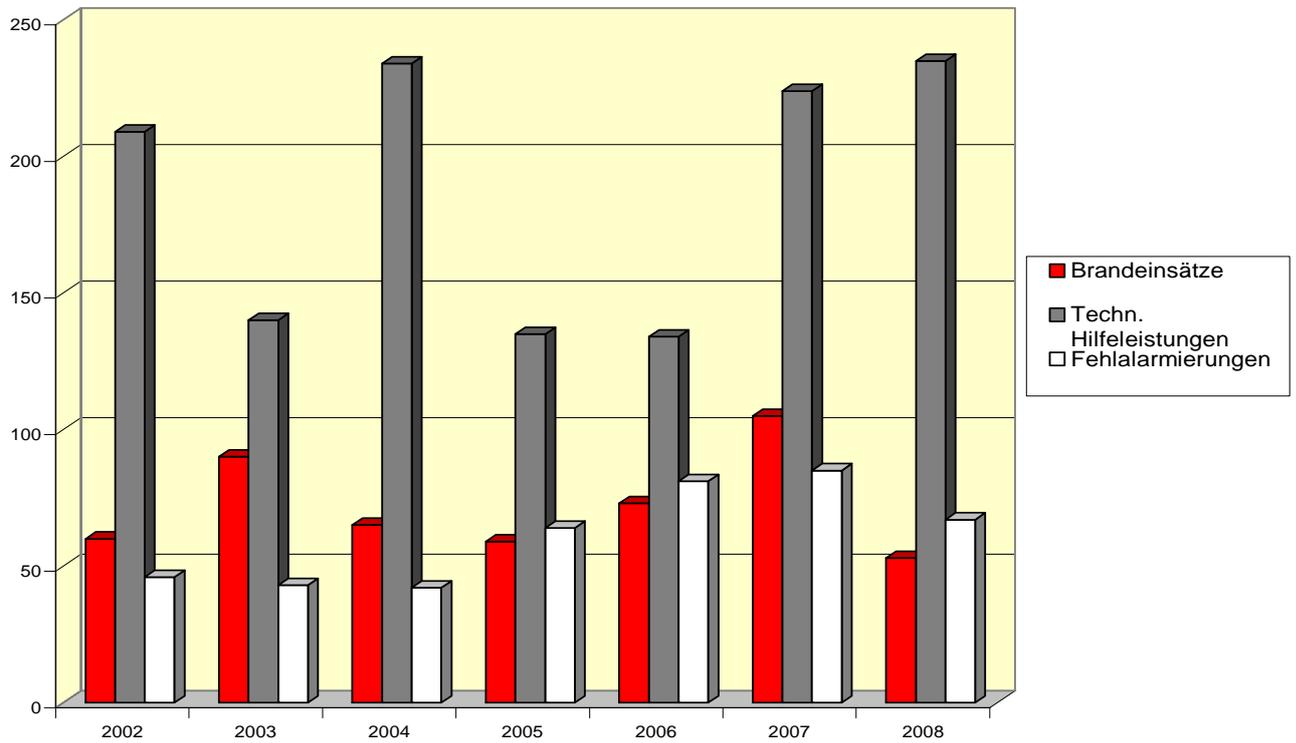
Einsätze

Die Löscheinheiten der Feuerwehr Königswinter wurden im vergangenen Jahr insgesamt 355 Mal alarmiert. Es mussten 53 Brände gelöscht und 235 Technische Hilfeleistungen durchgeführt werden. Nach wie vor recht hoch ist die Zahl der 67 Fehlalarmierungen, die durch fehlerhafte Brandmeldeanlagen, leichtfertige Meldungen von Autofahrern oder Passanten, aber auch in böswilliger Absicht erfolgten.

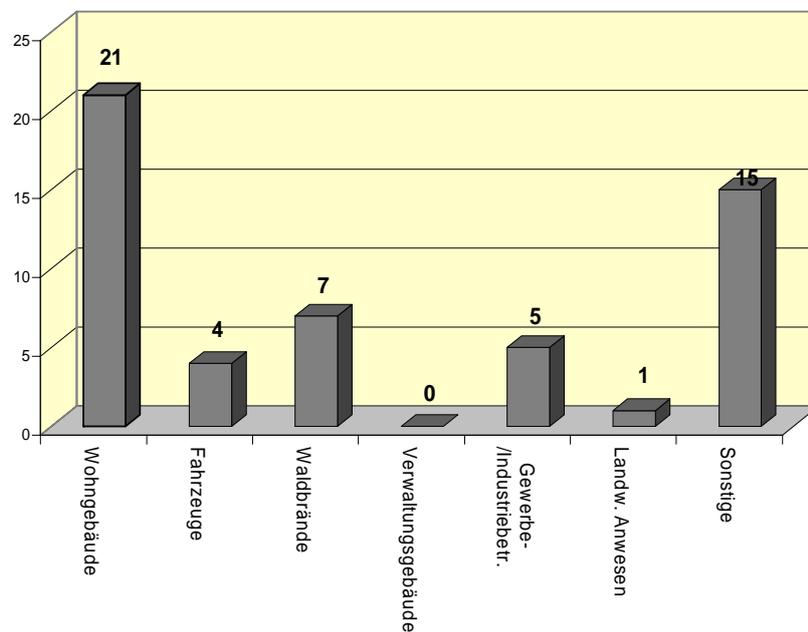
Die Einsätze der Feuerwehr Königswinter im Jahr 2008

Einsatzart:	Zahl der Einsätze 2008	Einsatzzahl Vorjahr (2007)
1. Brandeinsätze		
Wohngebäude	21	20
Landwirtschaftliche Anwesen	1	1
Gewerbe-/Industriebetriebe	5	3
Verwaltungs- u. Bürogebäude	--	-
Versammlungsstätten	--	1
Fahrzeuge	4	26
Wald- und Grünflächen	7	29
Sonstige	15	25
Zwischensumme:	53	105
2. Technische Hilfeleistungen		
Menschen in Notlagen	23	19
Tiere in Notlagen	6	8
Verkehrsunfälle/Verkehrsstörungen	34	31
Wasserschäden/Sturmschäden	161	150
Gasausströmungen	1	2
Ölunfälle	1	2
Sonstige Gefahrguteinsätze	--	3
Sonstige technische Hilfeleistungen	9	9
Zwischensumme:	235	224
Fehlalarmierungen:	67	85
Gesamtzahl der Alarmierungen	355	414

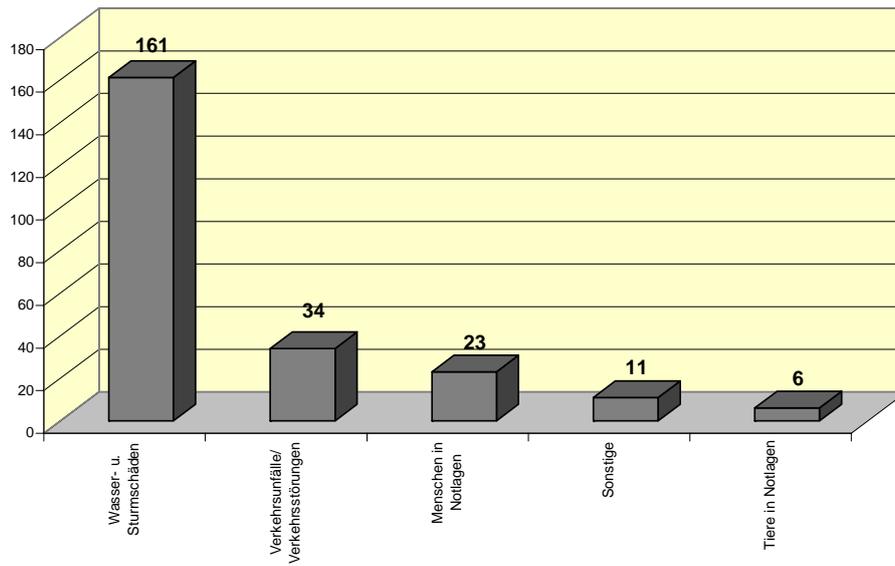
Entwicklung der Alarmierungen 2001- 2008



Brandobjekte in 2008



Technische Hilfeleistungen in 2008



Einsätze, die Schlagzeilen machten

- Presseberichte aus dem Jahr 2008 -

Tief „Jette“ sorgt für 5 Alarmierungen

Das Sturmtief „Jette“ führte am Abend des 15.01.2008 zu insgesamt 5 Feuerwehreinsätzen. Besonders betroffen war die Zufahrtsstraße zum Hotel Petersberg. Alleine dorthin musste der Löschzug Altstadt dreimal ausrücken, um umgestürzte Bäume von der Fahrbahn zu beseitigen. Im Stadtteil Oberdollendorf stürzte an einem Parkplatz an der Heisterbacher Straße ein Nussbaum auf zwei parkende PKW. Diese wurden dabei leicht beschädigt. Kräfte der Löschgruppe Oberdollendorf beseitigten den Baum. An einem Restaurant an der Hauptstraße in der Altstadt wurde ein Wellblechdach beschädigt.

Brennende Feldscheune nicht mehr zu retten

Eine Feldscheune, in der Strohballen und landwirtschaftliche Geräte gelagert waren, stand am 21.01.2008 im Vollbrand. Da für die Umgebung keine Gefahr bestand, brannten die Reste nach Absprache mit dem Eigentümer und Abwägung durch den Einsatzleiter kontrolliert ab.

Um 16:18 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Königswinter zu dem Brand am Zweikreuzenweg/Hartenbergstraße in Hartenberg alarmiert. Eine große Rauchsäule wies den Einsatzkräften den Weg auf das Feld. Zahlreiche besorgte Anrufer veranlassten die Feuer- und Rettungsleitstelle, insgesamt 6 Einheiten zu alarmieren. Bei Eintreffen der ersten Kräfte stand eine 10 x 15 Meter große Feldscheune vollständig in Flammen. In der Scheune waren ca. 150 Rundballen Stroh sowie einzelne landwirtschaftliche Geräte gelagert. Da der Umweltschaden nach aufwändigen Löscharbeiten größer als der Erfolg gewesen wäre, entschloss sich der Einsatzleiter, Brandinspektor Martin Ehrenberg, dazu, die Reste kontrolliert abbrennen zu lassen. Zur Absicherung wurde eine Schlauchleitung zu dem Feld verlegt. Der Löschzug Oelberg verblieb noch mehrere Stunden vor Ort, während Wehrleute der Löschzüge Altstadt und Ittenbach sowie der Löschgruppen Nieder- und Oberdollendorf sowie Bockeroth gegen 17 Uhr zu ihren Gerätehäusern zurückkehren konnten.



Unfall auf B 42 fordert ein Menschenleben

Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 42 konnte am 07.02.2008 ein Mann nur noch tot geborgen werden. Eine weitere Person wurde lebensgefährlich verletzt.

In zwei frontal zusammen gestoßenen Fahrzeugen waren beide Fahrer eingeklemmt. Der 19-jährige Verursacher des Unfalls wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen an den Rettungshubschrauber übergeben.

Für einige Wehrleute des Löschzuges Altstadt war dieser Einsatz sehr belastend, weil sie den Verstorbenen sehr gut gekannt hatten und Abend zuvor noch mit ihm zusammen waren.



Orkantief Emma richtet viele Schäden an

Insgesamt 53 Einsätze im Stadtgebiet Königswinter, bei denen jedoch der Sachschaden glücklicherweise überschaubar blieb, beschäftigten unsere Löschzüge und Löschruppen am 01.03.2008.

Rd.100 Wehrleute waren ab 6:28 Uhr aus 7 Einheiten bis in die Mittagsstunden im Einsatz, um über 40 Bäume von Straßen und Wegen zu räumen, Schäden an Dächern einzugrenzen oder sonstige Gefahren nach dem Sturm zu beseitigen. Bäume versperrten u. a. zeitweise die Landesstraßen L 331 zwischen der Altstadt und Ittenbach, die L 268 zwischen Kloster Heisterbach und Heisterbacherrott sowie die Kreisstraße 25 in Richtung Vinxel. Im Gegensatz zum Orkan Kyrill konnten hier jedoch alle Straßen umgehend nach Beseitigung der Hindernisse wieder für den Verkehr freigegeben werden. Ein Baum stürzte in Heisterbacherrott auf der L 268 auf einen fahrenden PKW. Hier blieb es wie in allen anderen bekannten Fällen bei Sachschäden. Mehrfach musste die Feuerwehr auch in schwierigen Situationen kurzfristig Notfällungen vornehmen, weil sich Bäume gefährlich in Richtung der Wohnbebauung ge-

neigt hatten. So u.a. in Stieldorf auf der Dissenbachtalstraße, wo eine bereits an der Hauswand lehrende Fichte mit Hilfe der Drehleiter abgetragen werden musste. Ähnlich die Situation in Oberdollendorf auf dem Schnitzenbusch. Eine 30 Meter hohe Pappel musste kurzfristig am Döttscheider Weg gefällt werden, um ein unkontrolliertes Umstürzen auf die Fahrbahn zu verhindern. In 4 Fällen mussten Dächer notdürftig gesichert bzw. Dachziegel aus Regenrinnen entfernt werden.

Die Einsätze konnten trotz der für die Rettungskräfte gefährlichen Arbeit ohne Personenschäden beendet werden. Dass es auch anders ausgehen kann, wurde einem Wehrmann noch am Morgen in Ittenbach bewusst. Auf der Anfahrt zum Feuerwehrgerätehaus konnte er mit seinem PKW auf dem Hüscheider Weg einem in diesem Moment herabstürzenden Ast nicht mehr ausweichen. Hier blieb es zum Glück bei Sachschaden, mit dem sich nun die städtische Versicherung beschäftigen kann.

Alle Kräfte wurden durch eine im Feuerwehrgerätehaus Ittenbach unter Leitung von Stadtbrandinspektor Michael Bungarz eingerichtete Führungsstelle zu den Einsatzorten beordert. Unterstützung erhielt die Feuerwehr vom Baubetriebshof der Stadtbetriebe Königswinter sowie vom Landesbetrieb Straßenbau NRW.



Gartenhaus brennt in Oberdollendorf lichterloh 48-jähriger Bewohner erleidet lebensgefährliche Verbrennungen

Völlig zerstört wurde am 18.03.2008 ein Gartenhaus an der Heisterbacher Straße in Oberdollendorf. Ein 48-jähriger Obdachloser, der zeitweise das Haus als Unterkunft nutzte, erlitt schwere Verbrennungen und musste vom Rettungsdienst in eine Spezialklinik in Köln-Merheim gebracht werden.

Anwohner der Heisterbacher Straße waren am frühen Morgen auf das Feuer aufmerksam geworden. Zu diesem Zeitpunkt stand das Gartenhaus im Vollbrand. Sie berichteten der Feuer- und Rettungsleitstelle, dass sich vermutlich noch eine Person in dem Gartenhaus aufhalten würde. Gegen 3.19 Uhr wurden daraufhin 5 Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter alarmiert. Kräfte der Löschgruppe Oberdollendorf, die als erste eintrafen, fanden neben dem in Flammen stehenden Haus einen schwer verletzten Mann vor, der seine brennende Kleidung bereits selbst notdürftig gelöscht hatte. Der 48-jährige Bewohner des Hauses wurde vom Rettungsdienst behandelt und später in eine Spezialklinik transportiert. Mit 2 C-Rohren wurde eine Brandausbreitung verhindert und die Reste des rund 10 x 5 Meter großen möblierten Holzhauses abgelöscht. Die Rauchentwicklung war so stark, dass besorgte Anrufer der Nachbarstraße "Am Sperbaum" dort gegen 3.42 Uhr einen weiteren Brand meldeten. Hier konnte jedoch nach Erkundung durch die Feuerwehr Entwarnung gegeben werden. Es handelte sich um die ursprüngliche Einsatzstelle.

Zur Klärung der Brandursache übernahm die Kriminalpolizei Bonn die Ermittlungen. Die Feuerwehr blieb zu Nachlöscharbeiten bis gegen 6 Uhr an der Einsatzstelle. Insgesamt waren 50 Kräfte der Einheiten Nieder- und Oberdollendorf, Altstadt, Oelberg und Ittenbach zur Heisterbacher Straße geeilt.



Brennt Gartenhaus in der Kleingartensiedlung Altstadt

Ein rund 40 Quadratmeter großes Gartenhaus brannte in der Nacht zum 20.04.2008 in der Königswinterer Kleingartensiedlung „Am Kiesel“ bis auf die Grundmauern nieder. Den Einsatzkräften gelang es in letzter Minute, ein Übergreifen auf die Nachbarbebauung zu verhindern. Im weiteren Umkreis war bereits vor Eintreffen der Einsatzkräfte die Explosion von in dem Brandobjekt gelagerten Gasflaschen zu vernehmen.

Auf Grund des Brandausmaßes und der Gefährdung von weiteren Gebäuden in diesem Bereich wurden neben dem Löschzug Altstadt auch die Löschgruppen Nieder-

und Oberdollendorf alarmiert. 38 Einsatzkräfte nahmen bis zu 4 C-Rohre vor, um das Feuer zu bekämpfen. Hierbei war in dem verwinkelten und abschüssigen Gelände die Verlegung von Schlauchleitungen über mehrere hundert Meter notwendig. Vom Gartenhaus, das bereits bei Eintreffen in Vollbrand stand, blieb nur ein Holzskelett übrig. Mehrere nach Wärmeeinwirkung entleerte Gasflaschen konnten geborgen werden. Es gelang, Nachbarhäuser und unmittelbar angrenzende Nadelbäume zu schützen. Um ein Wiederaufflammen zu verhindern, wurden nach rund 2-stündigen Arbeiten die verkohlten Reste des Hauses mit Löschschaum bedeckt.



Tödlicher Verkehrsunfall auf der Ortsumgehung Oberpleis

Bei einem Verkehrsunfall auf der Landesstraße 143 Höhe „Wingertsbitze“ wurde am 21.04.2008 ein 59-jähriger Mann tödlich verletzt. Er war mit seinem Personenwagen frontal gegen einen Lastwagen geprallt.

Die Einsatzkräfte des Löschzuges Uthweiler mussten den eingeklemmten Fahrer aus seinem sehr deformierten Fahrzeug mit hydraulischem Rettungsgerät befreien, die Unfallstelle weiträumig absichern und auslaufende Betriebsstoffe aufnehmen.



Königswinterer Wehr hilft nach Unwetter in Lohmar

Die Einheiten Bockeroth und Oelberg unterstützten die Freiwillige Feuerwehr Lohmar am 03.06.2008 nach heftigem Starkregen in Lohmar.

Ein Unwetter mit außergewöhnlich heftigen Regenfällen und Blitzeinschlägen hatte sich schwerpunktmäßig über den Gemeinden Eitorf und Windeck sowie über der Stadt Lohmar entladen. Im linksrheinischen Kreisgebiet hingegen gab es keine unwetterbedingte Hilfeleistung. Rund 450 Einsatzkräfte halfen an 270 Einsatzstellen. Allein in Lohmar wurde der Alarm 120 Mal ausgelöst, in Eitorf 55 Mal und in Windeck 45 Mal. Den Feuerwehren in den betroffenen Kommunen eilten neben den Kameraden aus Königswinter auch Kräfte aus Sankt Augustin, Troisdorf, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Hennef und Siegburg zur Hilfe.

Die um 3:52 Uhr alarmierten Kräfte aus Königswinter setzten mehrere Pumpen ein, um das Wasser aus voll gelaufenen Kellern zu entfernen. Auf zahlreichen Straßen mussten Schlamm und Wassermassen beseitigt werden. Der Einsatz endete für die Königswinterer Kräfte erst in den Mittagsstunden.

Heißester Sommertag endet mit Überflutungen

Nach einem sehr heißen Sommertag ging in den Abendstunden des 02.07.2008 ein starkes Gewitter in Königswinter nieder. Um 22.13 Uhr berichtete ein besorgter Anrufer bei der Leitstelle in Siegburg über einen vermutlichen Blitzeinschlag in den Turm der Pfarrkirche St. Remigius in der Altstadt. Kräfte des Löschzugs Altstadt erkundeten daraufhin das Kirchengebäude von innen und außen, letztlich konnte Entwarnung gegeben werden. Ähnliche Situation wenig später auf dem Petersberg. Hier sprachen Anrufer von Feuerschein, der sogar aus Oberdollendorf zu sehen wäre.

Aufsteigender Wasserdampf in Verbindung mit Scheinwerfern des Hotels konnte als Ursache identifiziert werden.

Währenddessen gingen weitere Notrufe aus dem gesamten Stadtgebiet ein. So wurden beispielsweise auf der Rheinallee Kanaldeckel durch die Wassermassen aufgeschwemmt, in Stieldorf und Vinxel stand bis zu 15 cm hoch Wasser in tiefer gelegenen Wohnungen. Auf der Vinxeler Straße war Schlamm und Geröll aus dem nahe liegenden Feld auf die Straße geschwemmt worden. In Oberpleis trat Wasser in den Katholischen Kindergarten an der Lohrbergstraße ein. Auch der in unmittelbarer Nähe befindliche Verenenhof, eine Einrichtung für betreutes Wohnen, war von eindringendem Wasser betroffen. Den dortigen Bewohnern setzte die Aufregung teilweise so zu, dass der städtische Rettungsdienst hinzugezogen werden musste. In manchen Fällen hatte sich der Einsatz schon vor Eintreffen erledigt, da das Wasser wieder selbsttätig abgeflossen war. Koordiniert wurden die Alarmierungen durch die im Gerätehaus Oberdollendorf eingerichtete Einsatzleitung. Die 60 Einsatzkräfte der Einheiten Altstadt, Oberdollendorf, Ittenbach, Oelberg, Bockeroth und Uthweiler waren teilweise bis in die Nacht im Einsatz.

Wohnungsbrand in der Drachenfelsstraße

Der Brand einer mit Müll und Unrat übersäten Wohnung, die der Bewohner zusätzlich mit einer Zwischendecke versehen hatte, erforderte am 09.08.2008 den Einsatz von 90 Einsatzkräften aus Königswinter und Bad Honnef.

Noch während der Löscharbeiten in der Altstadt erreichte die Feuerwehr die Meldung, dass ein Sportflugzeug zwischen Oberpleis und Ittenbach abgestürzt sei. Hier konnte nach Erkundung durch den Löschzug Uthweiler schnell Entwarnung gegeben werden. Die Anrufer hatten am Himmel den Absturz einer bei Feierlichkeiten verwendeten Himmelslaterne beobachtet.

Um 20:01 Uhr wurden die ersten Einsatzkräfte zu dem Brand in dem viergeschossigen Wohn- und Geschäftshaus in der Drachenfelsstraße in Königswinter-Altstadt alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Fahrzeuge schlugen aus einer von sieben Wohnungen in diesem Objekt Flammen und Rauch. Zunächst evakuierten die Wehrleute, unterstützt von herbeigeeilten Nachbarn, die Bewohner des Hauses. Während die meisten selbstständig das Haus verlassen konnten, war die Rettung von zwei älteren gehbehinderten Mieterinnen durch das Treppenhaus zeitaufwändig. Diese wurden vom städtischen Rettungsdienst zur Beobachtung in ein Krankenhaus verbracht. Der zunächst vermisste Mieter der Brandwohnung wurde zwei Tage später unverletzt in Bonn ermittelt.

Über Drehleitern aus Königswinter und Bad Honnef begannen von außen die Löscharbeiten und die Suche nach dem Bewohner. Auch von innen gingen Trupps mit Preßluftatmern vor. Diese Kräfte standen nun Einsatzbedingungen gegenüber, die so vermutlich noch keiner erlebt hatte. Die rund 70 Quadratmeter große Wohnung war teilweise bis in Brusthöhe mit Müll gefüllt. Lediglich schmale Gänge waren in dem verrauchten Räumen ertastbar. Besonders erschwert war das ganze jedoch noch dadurch, dass der Mieter in der gesamten Wohnung mit Möbelresten eine Zwischendecke eingezogen hatte. Dadurch war die Stehhöhe auf ca. 1,80 Meter reduziert. Auf der Decke stapelte sich weiterer Unrat. Die Wehrleute benötigten über eine Stunde, um durch diese höhlenähnliche Konstruktion hindurch vom Eingang bis zu den Zimmerfenstern zu gelangen. Neben der Brandbekämpfung stand weiterhin die Men-

schensuche im Vordergrund. Mehrfach mussten die Kräfte zurückgezogen werden, weil die Deckenkonstruktion teilweise einstürzte. Der Einsatz von Löschwasser von innen und außen zeigte zunächst keinen abschließenden Erfolg, da das Feuer in dem Müll reichlich weitere Nahrung fand. Der aufsteigende Rauch zog in Richtung des Krankenhauses Königswinter. Hier wie in der unmittelbaren Nachbarschaft wurde das Schließen aller Fenster und Türen veranlasst. Die Einsatzleitung unter Führung von Brandinspektor Ralf Kieserg entschloss sich schließlich dazu, die brennenden Möbel und den Müll mit Löschschaum abzudecken. Diese Maßnahme zeigte schnell Erfolg. Da in der Wohnung zwischenzeitlich Einsturzgefahr bestand, mussten die innen arbeitenden Kräfte im Anschluss abgezogen werden.



Böwenwalze verursacht 56 Feuerwehreinsätze

Ein bis dahin für uns weitgehend unbekanntes Naturereignis beschäftigte unsere Feuerwehr am Abend des 05.09.2008. Vor einer Gewitterfront baute sich von Westen her eine von den Meteorologen so bezeichnete Böenwalze auf, die insbesondere im Bergbereich der Stadt Königswinter schwere Strumschäden verursachte.

Rund 150 Wehrleute waren bis Mitternacht zur Beseitigung entwurzelter Bäume und abgedeckter Dächer im Einsatz. Am frühen Morgen und im Laufe des folgenden Tages kam es zu weiteren Alarmierungen. Insgesamt wurden 56 Einsätze gezählt. Die Aufräumarbeiten erfolgten in bewährter Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof der Stadtbetriebe Königswinter.

Nach den insgesamt nur wenige Minuten auftretenden Sturmböen erfolgte der erste Alarm gegen 19:20 Uhr. Im Gerätehaus Altstadt trat unter Führung von Stadtbrandinspektor Michael Bungarz eine Einsatzleitung zusammen. Alle 8 Einheiten der Feuerwehr wurden alarmiert, in der Hochphase waren 150 Kräfte mit der Schadensbeseitigung beschäftigt. Weitere Hilfe kam von den Feuerwehren St. Augustin und Hennef.

Der Baubetriebshof der Stadtbetriebe unterstützte die Arbeiten mit schwerem Gerät. So wurden u. a. an der Berghausener Straße, der Landesstraße 268 bei Herresbach und in der Dahlhausener Straße umgestürzte Bäume mittels Radlader von der Fahrbahn geschoben, um ein Durchkommen zu ermöglichen.

Einsatzschwerpunkte lagen in den Stadtteilen Oberpleis, Eudenbach und Ittenbach. Vielerorts waren Bäume entwurzelt bzw. Äste drohten auf die Fahrbahn zu stürzen. Stromleitungen rissen ab, so dass es zu Stromausfällen kam. Auch wurden Dächer abgedeckt. Die Feuerwehr musste sich auf die Beseitigung unmittelbarer Gefahren und das Freiräumen der Verkehrswege beschränken. Lagen Bäume auf Privatgelände bzw. Häusern und konnte ein Abrutschen ausgeschlossen werden, so wurde an Baumdienste verwiesen. Hierfür äußerten die Betroffenen Verständnis. Als sich gegen 23 Uhr im Bergbereich ein erneutes Gewitter ankündigte, musste die Feuerwehr die Arbeiten aus Sicherheitsgründen kurzfristig einstellen. Erleichternd kann in diesem Zusammenhang auch festgestellt werden, dass es während der schweren und oftmals gefährlichen Arbeiten zu keinen Verletzungen auf Seiten der Helfer kam.

Gegen 0 Uhr waren alle Meldungen abgearbeitet und überall wieder ein Fahren möglich. Mit Tageslicht wurden weitere Schäden bekannt. Daraufhin kam es ab 5 Uhr erneut zu Alarmierungen. Die Landesstraße 268 zwischen Heisterbacherrott und Kloster Heisterbach musste so am Samstagmorgen zeitweise gesperrt werden, um lose Äste zu beseitigen.



Schwerer Verkehrsunfall an bekannter Unfallstelle auf der B 42

Zu einem folgenschweren Unfall ausrücken mussten Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte am 13.09.2008 auf die Bundesstraße 42.

Das Auto eines jungen Mannes aus Frankreich wurde eine Böschung hinaufkatapultiert und sodann von dort auf die Fahrbahn zurückgeschleudert und zudem noch von einem nachfolgenden Fahrzeug erfasst.

Feuerwehr, Polizei und Rettungskräften bot sich ein schlimmes Bild, als sie am Ort des Geschehens eintrafen. Der 18-Jährige war durch die Wucht des Aufpralls aus seinem Wagen auf die Fahrbahn geschleudert worden; er erlitt lebensgefährliche Verletzungen, an denen er wenig später in einer Klinik verstarb.

Der zweite Unfallfahrer musste ebenfalls mit schwersten Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht werden.

Für die Zeit der Unfallaufnahme, die Bergung der völlig demolierten Fahrzeuge und die aufwändigen Aufräum- und Säuberungsarbeiten musste die B 42 bis gegen 15 Uhr gesperrt werden.

Der Hergang erinnert in erschreckender Weise an einen Unfall, der sich an gleicher Stelle am 7.2.2008 ereignet, bei dem auch ein Mann gestorben war. Die Feuerwehr wurde dort außerdem am 29.12.2007 sowie am 8.8.2008 eingesetzt.



Zwei Brandstellen gleichzeitig in Oelinghoven

Zwei Brände, die fast zeitgleich im Stadtteil Oelinghoven entdeckt wurden, sorgten am 27.09.2008 für den Einsatz mehrerer Löscheinheiten. In der Eichenbachstraße wurde ein unmittelbar an Garagen und ein Wohnhaus angrenzendes Gartenhaus

vollständig zerstört. Der Feuerwehr gelang es hier, eine weitere Ausdehnung zu verhindern. Zeitgleich kam aus direkter Nachbarschaft der nächste Notruf. Ein Kaminholzstapel neben einer Garage an der Straße Alt Oelinghoven brannte ebenfalls. Dort blieb der Schaden durch das schnelle Entdecken gering. Die Polizei konnte wenig später einen Jungen als Brandstifter ermitteln.

Um 18:02 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Königswinter zu dem Brand in der Eichenbachstraße alarmiert. Mehrere Anrufer berichteten von einem Gartenhaus, das in unmittelbarer Nähe zu einem Wohnhaus lichterloh brennen würde. Bereits auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte eine Rauchsäule über Oelinghoven entdecken. Nach Eintreffen gelang es mit dem Einsatz von 2 C-Rohren, eine Ausbreitung auf Wohn- und Garagengebäude zu verhindern. Das Gartenhaus war jedoch nicht mehr zu retten. Während die Löscharbeiten an der Eichenbachstraße noch im vollen Gange waren, wurde die Feuerwehr auf einen weiteren Brand aufmerksam gemacht. Drei Häuser weiter brannte Kaminholz, das an einer Garagenwand gestapelt war. Durch das schnelle Eingreifen der Brandschützer blieb hier der Schaden gering. Im Einsatz befanden sich für rund 1 Stunde 30 Wehrleute der Einheiten Bockeroth, Oelberg, Oberdollendorf und Altstadt unter Leitung von Hauptbrandmeister Jürgen Rietmann. Die mitalarmierte Löscheinheit Bonn-Holtorf kam nicht mehr zum Einsatz.



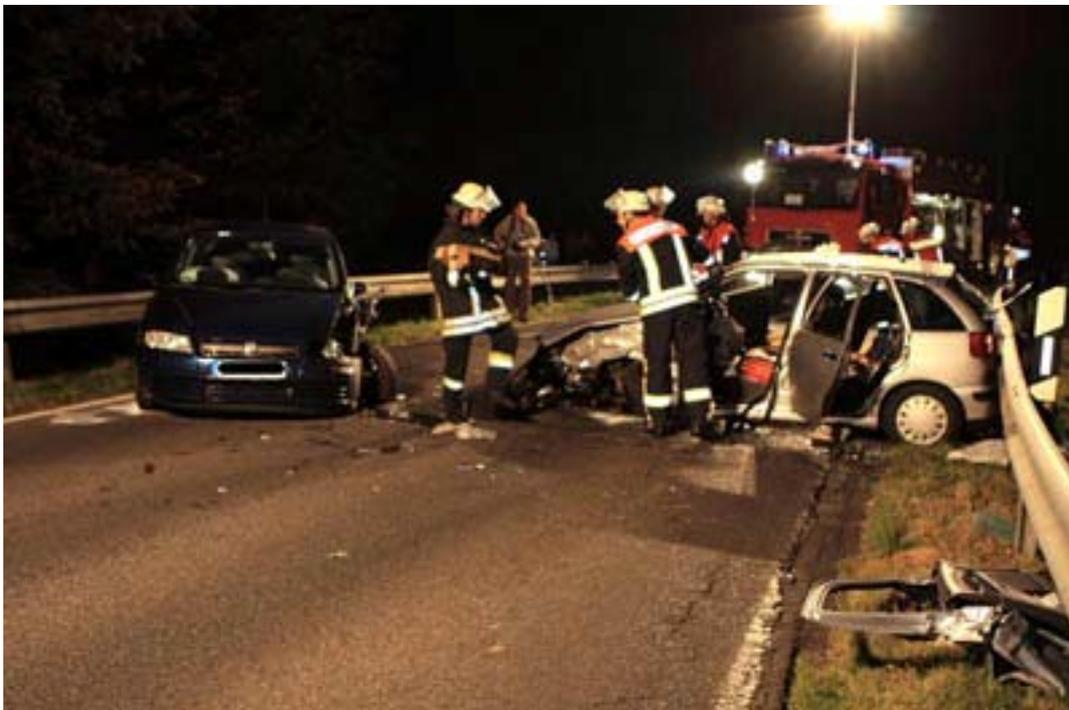
Nach Verkehrsunfall eingeklemmte Frau gerettet

Bei einem Frontalzusammenstoß zweier PKW auf der Aegidienberger Straße (L 83) zwischen Königswinter-Ittenbach und Bad Honnef-Aegidienberg wurde am 28.09.2008 eine 77-jährige Frau in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Die Einsatzkräfte mussten zunächst die Fahrzeugtür mit hydraulischem Rettungsgerät entfernen. Im Anschluss konnte die im Fußbereich eingeklemmte befreit werden. Sie wurde schwer verletzt und musste vom städtischen Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert

werden. Zwei männliche und eine weibliche Insassin des anderen PKW wurden leicht verletzt.

Um 19:16 Uhr wurden die Löschzüge Ittenbach und Uthweiler der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter zu dem Verkehrsunfall auf der L 83 in Höhe des Wanderparkplatzes Hartenbruch alarmiert. Während die drei Insassen des einen Fahrzeuges diesen bereits selbstständig verlassen hatten, war dies bei der Fahrerin des anderen unfallbeteiligten PKW nicht möglich. Nach Erstbehandlung durch den Rettungsdienst wurde die Fahrzeugtür mittels Spreizer entfernt. Im Anschluss gelang es schnell, die Füße der älteren Dame von den Pedalen zu befreien.

Sie wurde nach weiterer Behandlung im Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert. Für die Unfallaufnahme durch die Polizei wurde die Unfallstelle im Anschluss ausgeleuchtet und auslaufende Betriebsstoffe mit Spezialbindemitteln aufgefangen. Die 40 Kräfte der Löschzüge Ittenbach und Uthweiler unter Leitung von Hauptbrandmeister Michael Klingmüller waren rund 1,5 Stunden im Einsatz.



Feuerwehr verhindert Brandausbreitung auf Autohaus

Ein Schuppen, der unmittelbar neben dem Hauptgebäude einer Autofirma in Königswinter-Heisterbacherrott stand, brannte am 10.11.2008 vollständig ab. In dem Gebäude waren rund 60 Autoreifen sowie Gerätschaften gelagert. Der Feuerwehr gelang es durch einen massiven Löschangriff, ein Übergreifen der Flammen auf weitere Gebäudeteile des Autohauses zu verhindern.

Der Schuppenbrand am Möwenweg im Stadtteil Heisterbacherrott wurde der Feuer- und Rettungsleitstelle gegen 17:22 Uhr gemeldet. Bereits wenige Minuten später waren die ersten alarmierten Kräfte des Löschzugs Oelberg, die ursprünglich den örtlichen Martinszug begleiten sollten, vor Ort. Ein eingeschossiges rund 40 Quadratmeter großes Gebäude, das sich auf dem Gelände eines Autohauses befand, stand in Vollbrand. Die Flammen drohten auf das Haupt- und Werkstattgebäude überzugrei-

fen. Während weitere Einsatzkräfte alarmiert wurden, begann ein massiver Löschangriff mit Wasser zur Abschirmung der Autowerkstatt. In dem Schuppengebäude waren zahlreiche Autoreifen gelagert, deren Brand für eine starke Rauchentwicklung sorgte. Zum Ablöschen der Reifen und der innen gelagerten Altgeräte entschloss sich die Einsatzleitung im weiteren Verlauf, Löschschaum einzusetzen. Das hatte schnell den gewünschten Erfolg, so dass bereits um 18 Uhr erste Kräfte die Einsatzstelle verlassen konnten. Auch die Begleitung des Martinszugs von Thomasberg nach Heisterbacherrott, der sich zwischenzeitlich in Bewegung gesetzt hatte, konnte von der Feuerwehr gewährleistet werden.

In diesen Stadtteilen kam es jedoch durch den Feuerwehreinsatz zu Verkehrsbehinderungen, da die Dollendorfer Straße zeitweise voll gesperrt werden musste. Im Einsatz befanden sich die Einheiten Altstadt, Nieder- und Oberdollendorf, Oelberg, Ittenbach und Bockeroth unter Leitung von Brandinspektor Martin Ehrenberg.



Übergangwohnheim in Bad Honnef steht im Vollbrand

Völlig vernichtet wurde ein Übergangwohnheim der Stadt Bad Honnef an der Lohfelder Straße am 19. Dezember 2008. Bei Eintreffen von Feuerwehr und Polizei brannte das Gebäude bereits in voller Ausdehnung. 25 Wehrleute des Löschzugs Altstadt unterstützen ihre Kameraden in der Nachbarstadt und übernahmen vor Ort einen Einsatzabschnitt. Trotz eines massiven Löschmitteleinsatzes konnte das Übergangsheim nicht mehr erhalten werden. Vier Hausbewohner wurden vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Die Höhe des Sachschadens betrug nach einer Schätzung der Polizei rd. 300.000 Euro.



Dienstunfälle

Im Berichtsjahr wurden im Feuerwehrdienst insgesamt 10 Wehrleute leicht verletzt. Bemerkenswert dabei ist, dass sich alleine in der Jugendfeuerwehr 5 Unfälle ereigneten. Genauso viele Unfallanzeigen mussten für den aktiven Dienst geschrieben werden.

Leider ereigneten sich im vergangenen Jahr auch wieder mehrere Verkehrsunfälle bei den Fahrten zu den Feuerwehrgerätehäusern. Dabei entstanden an 8 privateigenen Fahrzeugen teilweise erhebliche Sachschäden, die jedoch von dem Gemeindeversicherungsverband (GVV) und der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen übernommen wurden.

Brandinspektor Hans-Dieter Schell (Löschgruppe Oberdollendorf) und Oberbrandmeister Klaus Kümpel (Löschgruppe Bockeroth) wurden im vergangenen Jahr als Sicherheitsbeauftragte für unsere Feuerwehr bestellt. Sie werden im Bereich der Prävention verstärkt auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften achten.

Brandsicherheitswachen

Auch im vergangenen Jahr war unsere Feuerwehr bei der Großveranstaltung „Rhein in Flammen“ wieder mit zahlreichen Kräften und Fahrzeugen eingesetzt.

Im November 2008 wurden wieder über 20 Martinszüge von den Löscheinheiten unserer Feuerwehr begleitet und gesichert.

Veranstaltungen und Ehrungen

Gekrönte Häupter

Als Ausgleich für die nicht immer einfache Einsatzfähigkeit engagieren sich einige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter auch in der rheinischen 5. Jahreszeit, dem Karneval.

Immer mal wieder ist es in den letzten Jahren dabei vorgekommen, dass Wehrleute als Prinz aktiv waren. In dieser Session 2007/2008 konnten gleich zwei Mitglieder unserer Wehr dieses hohe närrische Amt bekleiden.

Kreisbrandmeister und Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Walter Jonas regierte mit Ehefrau Marianne als Prinzenpaar die Oberpleiser Narren.

Unterbrandmeister Stefan Stümper und seine Gattin Monika wurden als Prinz und Prinzessin in Bockeroth inthronisiert.

Bestellung zum Löschzug Uthweiler

Zum Löschzug bestellt wurde die Einheit Uthweiler. Bürgermeister Wirtz überreichte die Urkunde anlässlich der Jahresdienstversammlung am 5.1.2008 an Brandoberinspektor Norbert Bäßgen



Rettungsmedaille für OFM Torsten König

Mit der Rettungsmedaille des Landes NRW wurde am 18.01.2008 OFM Torsten König (Löschzug Altstadt) von Ministerpräsident Rüttgers ausgezeichnet. OFM König hatte am 26.01.2007 schon auf dem Weg zum Feuerwehrgerätehaus Altstadt eine Frau aus einem brennenden Wohnhaus unter eigener Lebensgefahr gerettet.



Silberne Ehrennadel des DFV für UBM Heinz-Willi Hönighausen

Nach fast 45 Jahren aktivem Dienst im Löschzug Uthweiler wurde UBM Heinz-Willi Hönighausen mit Erreichen der Altersgrenze von 60 Jahren am 13.04.2008 in die Ehrenabteilung versetzt.

Als Dank und Anerkennung für seinen engagierten, zuverlässigen und bemerkenswert langen Dienst wurde ihm bei einer kleinen Feierstunde im Gerätehaus Uthweiler von Kreisbrandmeister Walter Jonas die Silberne Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes überreicht.



Leistungsnachweis des KFV in Niederdollendorf

Zum 5. Mal in Folge führte die Löschgruppe Niederdollendorf am 18.05.2008 den Leistungsnachweis des Kreisfeuerwehrverbandes durch. Insgesamt 34 Gruppen aus nahezu allen Wehren im Rhein-Sieg-Kreis stellten sich den feuerwehrtechnischen und sportlichen Anforderungen.

Ehrennadel des KFV für BOI Leo Meis

Brandoberinspektor Leo Meis feierte im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Jubiläum als Leiter der Löschgruppe Eudenbach. Dieses in der heutigen Zeit seltene Jubiläum als ehrenamtliche Führungskraft nahm Kreisbrandmeister Jonas zum Anlass, ihm anlässlich des Feuerwehreffestes am 3.8.2008 die Ehrennadel für besondere Verdienste zu verleihen.



Ehrenzeichenverleihung der Stadt Königswinter

Die Ehrenzeichenverleihung der Stadt Königswinter wurde am 21.11.2008 wieder in der Hirschburg durchgeführt.

Als Anerkennung für den 25 Jahre lang geleisteten Feuerwehrdienst überreichten Bürgermeister Peter Wirtz und Stadtbrandinspektor Michael Bungarz das Ehrenzeichen in Silber an:

Unterbrandmeister Axel Bender
Hauptfeuerwehrmann Jörg Walter
Hauptfeuerwehrmann Klaus Heinrich

Löschzug Altstadt
Löschgruppe Bockeroth
Löschgruppe Eudenbach

Mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 35-jährigen aktiven Feuerwehrdienst wurden ausgezeichnet:

Brandinspektor Ralf Kieserg
Brandinspektor Hans Dieter Schell
Brandoberinspektor Werner Franz
Stadtbrandinspektor Bruno Lemke
Hauptfeuerwehrmann Franz-Willi Wicharz
Brandoberinspektor Leo Meis

Löschzug Altstadt
Löschgruppe Oberdollendorf
Löschgruppe Oberdollendorf
Löschzug Uthweiler
Löschgruppe Bockeroth
Löschgruppe Eudenbach



Presse –und Öffentlichkeitsarbeit

Das digitale Zeitalter und Auswirkungen auf unsere Arbeit

Was vor 10 Jahren noch unvorstellbar war, ist heutzutage nicht ungewöhnliches mehr. Unsere Arbeit steht unmittelbar nach Eintreffen im Blickfeld der Öffentlichkeit, die sich nicht mehr nur auf den Gaffer oder mehr oder weniger interessierten Bürger vor Ort be-

schränkt. Die Handykamera liefert Bilder und Filme von Unglücksfällen und damit auch von unseren Maßnahmen. Diese werden unmittelbar über das Internet weltweit verbreitet, oft in Verbindung mit mehr oder weniger sachlichem Kommentar. Hinzu kommen neben Vertretern des seriösen Journalismus auch manche Zeitgenossen, die sich nach dem mittlerweile günstigen Kauf einer Digitalkamera nun in diesem Berufsfeld ohne entsprechenden Hintergrund versuchen.

Um nun das ganze zu kanalisieren, berechnete Interesse an der schnellen aber gesicherten Information genauso wie die Interviewanfrage befriedigen zu können, gibt es seit 8 Jahren in unserer Wehr die Funktion des „Feuerwehrespokesperson“. Zu den Aufgaben zählt sowohl die Medienbetreuung vor Ort, als auch die anschließende Bereitstellung der Informationen in elektronischer Form. Sprecher Lutz Schumacher wird hier in Teamarbeit von Sascha Brengmann und Marc Neunkirchen unterstützt. Die Akzeptanz für die Arbeit ist stetig gewachsen, und so kann das Team auch zeitnah auf Informationen, Hinweise und Einsatzbilder von weiteren Mitgliedern unserer Wehr zurückgreifen. Selbstverständlich, dass die Pressearbeit als „S 5“-Sachgebiet auch in der technischen Einsatzleitung vertreten ist.

Seit 4 Jahren gibt es auch einen Austausch der Pressesprecher auf Kreisebene. Hier finden Treffen mit Redaktionsleitungen, Vertretern anderer Organisationen und der Medien statt. Dieser Kreis wächst stetig, da selbst in kleineren Gemeinden der Einsatzleiter diese Aufgabe nicht mehr miterfüllen kann und sich eines Sprechers bedient.

Die Pressearbeit in Zahlen:

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Schriftliche Meldungen	34	46	48	68	95	80	97	89
Zugriffe auf Homepage	ca.5000	ca.10.000	ca.10.000	ca. 20.000	ca. 40.000	ca.60.000	70.000	100.000
Einsätze mit TV	-	2	6	10	12	10	17	18

Die Feuerwehrhomepage „www.feuerwehr-koenigswinter.de“ erfreut sich dank aktuellem Informationsangebot nach wie vor großer Beliebtheit. Im Jahre 2007 konnten erstmals über 100.000 Zugriffe registriert werden. Die Pflege erfolgt in Zusammenarbeit mit den Betreuern der Homepages der Löschgruppen- und züge. Über ein eigenes Angebot mit weiteren Detailinformationen verfügen mittlerweile alle Einheiten.

Ausbildung

Sehr viel Arbeit wurde im Berichtsjahr im Bereich der Aus- und Fortbildung geleistet. Auf Stadtebene wurden erstmals die technischen Lehrgänge „Sicherheit bei der Waldarbeit“, „Rettung aus Pkw“ sowie die modulare Truppmann-Grundausbildung durchgeführt. An dieser Stelle möchten wir den Ausbildern Brandinspektor Michael Dahm (LG Oberdollendorf), Oberbrandmeister Torsten Weiler (LZ Uthweiler) und Oberbrandmeister Ralf Pütz (LZ Ittenbach) für ihre qualifizierte Ausbildertätigkeit herzlich danken.

Aufgrund ihrer im vergangenen Jahr zusätzlich erworbenen Qualifikation stehen für die Durchführung von Maschinisten-Lehrgängen zur Verfügung:

Brandinspektor Michael Dahm	Löschgruppe Oberdollendorf
Oberbrandmeister Ralph Pütz	Löschzug Altstadt

Die Befähigung für eine Ausbildertätigkeit im Bereich der Technischen Hilfeleistung haben erworben:

Oberbrandmeister Torsten Weiler	Löschzug Uthweiler
Oberbrandmeister Ralf Pütz	Löschzug Ittenbach

An den Aus- und Fortbildungen des Kreisfeuerwehrverbandes haben im vergangenen Jahr 23 Mitglieder unserer Wehr mit Erfolg teilgenommen.

Lehrgänge und Tagesseminare an dem Institut der Feuerwehr in Münster wurden von 32 Wehrleuten besucht.

Nach erfolgreichem Abschluss eines Gruppenführer-Lehrgangs konnten folgende Kameraden zum Brandmeister befördert werden.

Unterbrandmeister Dietmar Müller	Löschgruppe Eudenbach
Unterbrandmeister Guido Waßmuth	Löschgruppe Niederdollendorf

Brandinspektor Norbert Bäßgen (Löschzug Uthweiler) wurde nach erfolgreichem Abschluss der beiden Lehrgänge Verbandsführer I und II zum Brandoberinspektor befördert.

Lehrgänge und Sonderschulungen, an denen Mitglieder der Feuerwehr Königswinter teilgenommen haben:

Lehrgang „Sicherheit bei der Waldarbeit“ vom 12.01. bis 19.01.2008

Daniel Kirchrath	Löschzug Altstadt
Thomas Dröge	Löschzug Altstadt
Paul Ried	Löschzug Altstadt
Krunislav Nikolic	Löschzug Altstadt
Thomas Ziersch	Löschgruppe Niederdollendorf
Edelbert Wyrwoll	Löschgruppe Niederdollendorf
Martin Leischner	Löschgruppe Niederdollendorf
Dr. med. Andreas Leischner	Löschgruppe Niederdollendorf
Lutz Kramer	Löschgruppe Oberdollendorf

Axel Lorenz	Löschgruppe Oberdollendorf
Thomas Franz	Löschgruppe Oberdollendorf
Sylvia Ackermann	Löschgruppe Oberdollendorf
Thomas Klingmüller	Löschzug Ittenbach
Michael Klingmüller	Löschzug Ittenbach
Udo Lenzen	Löschzug Ittenbach
Mario Grineisen	Löschzug Ittenbach
Mike Jansen	Löschzug Ittenbach
Andreas Schmitz	Löschzug Ittenbach
Marco Mäsgen	Löschzug Ittenbach
Fabian Bellinghausen	Löschzug Oelberg
Daniel Land	Löschzug Oelberg
Marc Wendt	Löschzug Oelberg
Achim Hübbers	Löschzug Uthweiler
Heiner Hübbers	Löschzug Uthweiler
Josef Krämer	Löschzug Uthweiler
Stefan Schwanitz	Löschzug Uthweiler
Thomas Hänchen	Löschgruppe Bockeroth
Jürgen Gratzfeld	Löschgruppe Bockeroth
Sascha Verhoeven	Löschgruppe Bockeroth
Arne Kenzia	Löschgruppe Bockeroth
Bernd Walter	Löschgruppe Bockeroth
Leo Meis	Löschgruppe Eudenbach
Udo Zumhoff	Löschgruppe Eudenbach
Franz-Josef Stupp	Löschgruppe Eudenbach
Klaus Heinrich	Löschgruppe Eudenbach

Modulare Grundausbildung (Teile 1 und 2)

vom 18.08. bis 07.09.2008 und vom 10.11. bis 26.11.2008

FMA Maximilian Rohr	Löschzug Altstadt
FMA Frank Ruppert	Löschzug Altstadt
FMA Martin Schween	Löschzug Altstadt
FMA Christian Tennigkeit	Löschzug Altstadt
FFA Anja Marx	Löschgruppe Oberdollendorf
FMA Sebastian Stucken	Löschgruppe Oberdollendorf
FMA Thomas Thielmann	Löschgruppe Oberdollendorf
FMA Achim Niyas	Löschzug Ittenbach
FMA Gero Becker	Löschzug Oelberg
FMA Marco Mäsgen	Löschzug Oelberg
FMA Tobias Behr	Löschzug Uthweiler
FMA Martin Krämer	Löschzug Uthweiler
FMA Moritz Lohmar	Löschzug Uthweiler
FMA Benjamin Marten	Löschzug Uthweiler
FMA Alexander Abeln	Löschgruppe Bockeroth
FMA Rene Hüls	Löschgruppe Bockeroth
FMA Markus Ditscheid	Löschgruppe Eudenbach
FMA Peter Kila	Löschgruppe Eudenbach
FMA Sebastian Scheuerer	Löschgruppe Eudenbach
FMA Benedikt Schmid	Löschgruppe Eudenbach

Lehrgang Technische Hilfeleistung Modul 1 - Rettung aus Pkw- vom 07.11. bis 15.11.2008

UBM Manfred Kirchrath	Löschzug Altstadt
HFM Axel Bientreu	Löschzug Altstadt
OFM Roland Honnef	Löschgruppe Oberdollendorf
UBM Michael Franz	Löschgruppe Oberdollendorf
OFM Stefan Fetting	Löschzug Ittenbach
UBM Markus Heinen	Löschzug Ittenbach
UBM Jörg Lancier	Löschzug Oelberg
OFM Marc Wendt	Löschzug Oelberg
UBM Guido Bäßgen	Löschzug Uthweiler
UBM Ulrich Brungs	Löschzug Uthweiler
UBM Jürgen Gratzfeld	Löschgruppe Bockeroth
UBM Tim Ziegenbein	Löschgruppe Bockeroth
UBM Friedrich Weber	Löschgruppe Eudenbach
BM Dietmar Müller	Löschgruppe Eudenbach

Aus- und Fortbildung bei der Berufsfeuerwehr Bonn

Lehrgang für Atemschutzgeräteträger vom 03.05. bis 09.06.2008

FM Steffen Wehrmann	Löschzug Altstadt
FM Olaf Schröder	Löschgruppe Niederdollendorf
FM Felix Seidel	Löschgruppe Niederdollendorf
FM Johannes Glowienka	Löschzug Ittenbach
FM Pascal Monien	Löschzug Ittenbach
FM Andreas Großmann	Löschzug Uthweiler
FM Lukas Lohmar	Löschzug Uthweiler
FM Julian Schlangen	Löschgruppe Eudenbach
FM Konstantin Weber	Löschgruppe Eudenbach

Ausbildung zum Erlangen der Fahrerlaubnisklassen C/CE bei der Fahrschule der Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH

UBM Edelbert Wyrwoll	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Michael Franz	Löschgruppe Oberdollendorf
OFM Roland Honnef	Löschgruppe Oberdollendorf
UBM Tim Ziegenbein	Löschgruppe Bockeroth
HFM Andre Lemke	Löschgruppe Bockeroth
HFM Stefan Matheis	Löschzug Ittenbach

Lehrgänge des Kreisfeuerwehrverbandes

Truppführer- Lehrgang vom 08.02. bis 15.03.2008

OFM Mario Grineisen	Löschzug Ittenbach
---------------------	--------------------

Truppführer- Lehrgang vom 15.08. bis 20.09.2008

OFM Daniel Gundlach	Löschzug Oelberg
---------------------	------------------

OFM Martin Missura Löschzug Uthweiler

Lehrgang Maschinist für Löschfahrzeuge vom 08.02. bis 01.03.2008

OFM Sebastian Hohberg Löschzug Altstadt

Lehrgang für Sprechfunker vom 25.03. bis 05.04.2008

OFM Sebastian Hohberg Löschzug Altstadt
FM Daniel Ückeroth Löschzug Uthweiler
OFM Martin Missura Löschzug Uthweiler
OFF Claudia Ditscheid Löschgruppe Eudenbach

Lehrgang für Sprechfunker vom 04.03. bis 15.03.2008

OFM Daniel Krätzig Löschgruppe Oberdollendorf

Lehrgang für Atemschutzgeräteträger vom 01.04. bis 19.04.2008

FF Sylvia Ackermann Löschgruppe Oberdollendorf
FF Lutz Kramer Löschgruppe Oberdollendorf
FM Marcus Schneider Löschgruppe Bockeroth
OFM Patrick Schlowinsky Löschgruppe Bockeroth

Lehrgang für Atemschutzgeräteträger vom 23.09. bis 11.10.2008

FM Moritz Heinicke Löschzug Oelberg
FM Raphael Linden Löschzug Ittenbach
FM Jens Hönscheid Löschzug Uthweiler
OFF Claudia Hüls Löschgruppe Bockeroth
OFF Marianne Gratzfeld Löschgruppe Bockeroth

ABC-Grundlehrgang vom 30.05. bis 22.06.2008

UBM Marc Neunkirchen Löschzug Ittenbach
UBM Nicolai Harbort Löschzug Oelberg

Lehrgang Maschinist für Löschfahrzeuge vom 15.08. bis 06.09.2008

HFM Markus Gilgen Löschgruppe Eudenbach

Fortbildungsseminar für Führungskräfte am 13.03.2008

StBI Michael Bungarz Löschzug Altstadt
BI Ralf Kieserg Löschzug Altstadt
HBM Georg Vieritz Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Guido Waßmuth Löschgruppe Niederdollendorf
OBM Martin Schwabe Löschgruppe Niederdollendorf
BI Michael Dahm Löschgruppe Oberdollendorf
OBM Joachim Brabender Löschgruppe Oberdollendorf
BM Ralf Pütz Löschzug Ittenbach
BI Martin Ehrenberg Löschzug Oelberg
OBM Uwe Kurth Löschzug Oelberg
HBM Werner Weiler Löschzug Uthweiler
OBM Torsten Weiler Löschzug Uthweiler
StBI Bruno Lemke Löschzug Uthweiler
BM Markus Strauch Löschzug Uthweiler
HBM Jürgen Rietmann Löschgruppe Bockeroth

OBM Bernd Hüls

Löschgruppe Bockeroth

**Fortbildungsseminar für Wehrführer und Kreisausbilder
am 15. und 16.11.2008 in Bergneustadt**

StBI Michael Bungarz

Löschzug Altstadt

StBI Bruno Lemke

Löschzug Uthweiler

Lehrgänge an dem Institut der Feuerwehr in Münster

Lehrgang: Verbandsführer F/B V- I 3/2008 vom 11.02. bis 15.02.2008

BI Norbert Bäßgen

Löschzug Uthweiler

Lehrgang: Verbandsführer F/B V-II 2/2008 vom 14.04. bis 18.04.2008

BI Norbert Bäßgen

Löschzug Uthweiler

Lehrgang: Gruppenführer F III 12/2008 vom 26.05. bis 06.06.2008

UBM Dietmar Müller

Löschgruppe Eudenbach

Lehrgang: Gruppenführer FIII 26/2008 vom 13.10. bis 24.10.2008

UBM Guido Waßmuth

Löschgruppe Niederdollendorf

**Seminar (Ausbilderschulung): Technische Hilfeleistung S TH 1/08
vom 26.05. bis 30.05.2008**

OBM Ralf Pütz

Löschzug Ittenbach

**Seminar (Ausbilderschulung): Technische Hilfeleistung S TH 3/08
vom 11.08. bis 15.08.2008**

OBM Torsten Weiler

Löschzug Uthweiler

Lehrgang: Ausbilder in der Feuerwehr F Ausbilder 3/2008

HBM Michael Klingmüller

Löschzug Ittenbach

Lehrgang: Ausbilder in der Feuerwehr F Ausbilder 8/2008

BM Markus Strauch

Löschzug Uthweiler

**Lehrgang: Ausbilder in der Feuerwehr F Ausbilder 11/2008
vom 26.05. bis 30.05.2008**

OBM Torsten Weiler

Löschzug Uthweiler

BM Ralf Pütz

Löschzug Ittenbach

**Lehrgang: Ausbilder in der Feuerwehr F Ausbilder 15/2008
vom 06.10. bis 10.10.2008**

OBM Jonny Kiwaczynski

Löschzug Uthweiler

**Lehrgang: Ausbilder in der Feuerwehr F Ausbilder 13/2008
vom 23.06. -27.06.2008**

BM Martin Leischner

Löschgruppe Niederdollendorf

BI Hans Dieter Schell Löschgruppe Oberdollendorf
OBM Klaus Kümpel Löschgruppe Bockeroth

Tagesseminar: Notkompetenz im Rettungsdienst SF 2/2008

OBM Guido Krautscheid Löschzug Ittenbach

Tagesseminar: FwDV 3 – Einheiten im Löscheinsatz am 3.2.2008

BOI Leo Meis Löschgruppe Eudenbach

**Tagesseminar: Gefahren im Bahnbereich S Bahn I 2/2008
am 05.02.2008**

OBM Martin Schwabe Löschgruppe Niederdollendorf

**Tagesseminar: Feuerwehr-Fahrzeugtechnik, Beschaffungsverfahren
SF 4/2008 am 06.02.2008**

BI Heiko Basten (f. BF Bonn) Löschzug Altstadt

**Tagesseminar Fortbildung für Organisatorische Leiter Rettungs-
dienst S OrgL RD (F) WE 1/2008 am 05.04.2008**

BI Heiko Basten (f. BF Bonn) Löschzug Altstadt

**Tagesseminar Fortbildung von Maschinisten und Gerätewarten S
Gw FvO 10/2008 am 13.05.2008**

BI Ralf Kieserg Löschzug Altstadt

Tagesseminar Fw DV 500 Einheiten im ABC-Einsatz am 08.07.2008

BI Dahm Löschgruppe Oberdollendorf

**Lehrgänge an Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und
Zivilschutz in Bad Neuenahr - Ahrweiler**

**Lehrgang „Operativ-taktische Führung 2 - Individuelle Ausbildung
für komplette Führungsgremien“ vom 05.05. bis 09.05.2008**

StBI Michael Bungarz Löschzug Altstadt

Sonstige Lehrgänge

**Ausbildung zum/zur PSU-Helfer-/in in 2007 mit Fortbildung
am 12. und 13.04.2008**

UBM Paul Ried Löschzug Altstadt
OFF Kerstin Damm Löschzug Ittenbach

**Seminar der Paritätischen Akademie Wuppertal: Fachberater für
Psychotraumatologie
vom 13.06. und 14.06.2008 und vom 15.08 bis 16.08.2008**

OBM Robert Brungs

Löschzug Altstadt

Jugendgruppenleiterlehrgang vom 17.10. bis 19.10. und vom 24.10. bis 26.10.2008 in Bergneustadt

OFF Daniela Quednau

Löschgruppe Bockeroth



Lehrgangsteilnehmer Technische Hilfeleistung Modul 1 - Rettung aus Pkw-

Jahresbericht 2008 der Jugendfeuerwehr der Stadt Königswinter

- Mitgliederstand -

Der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr der Stadt Königswinter betrug am 31.12.2008 115 Jugendliche (siehe Diagramm 1).

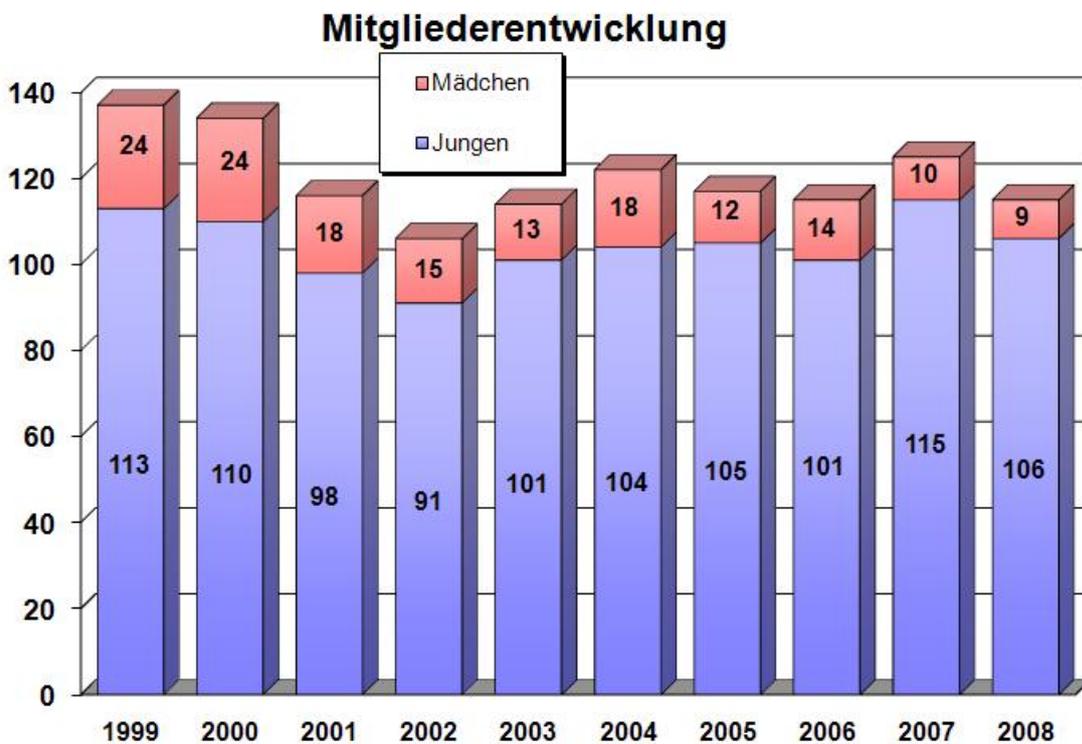


Diagramm 1: Jugendfeuerwehrmitglieder 1999-2008

Die Anzahl der Mitglieder ist weiterhin auf einem hohen Stand. Die Verteilung auf die unterschiedlichen Jugendgruppen ist zurzeit sehr homogen und alle Gruppen haben eine gute Mindeststärke (siehe Diagramm 2).

Mitglieder Verteilung

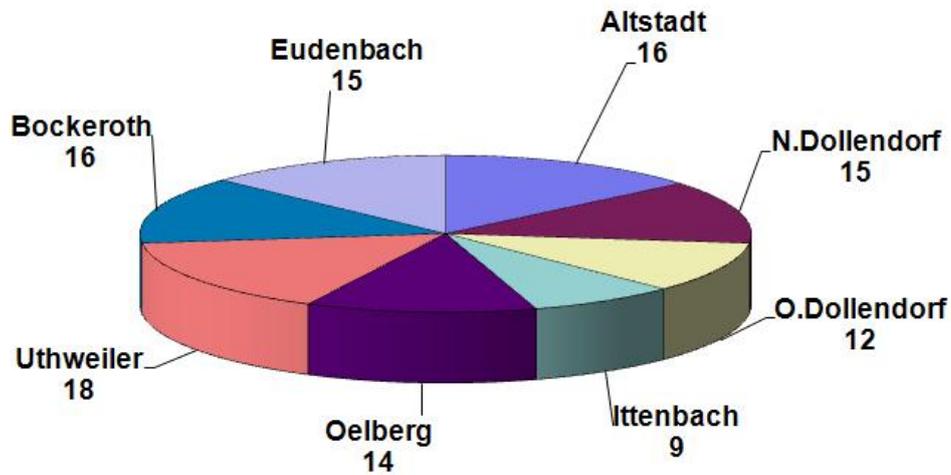


Diagramm 2: Jugendfeuerwehrmitglieder pro Jugendgruppe

Mit insgesamt 9 Mädchen in fünf der acht Jugendgruppen ist der Anteil der Mädchen gegenüber dem letzten Jahr etwa gleich geblieben. Angesichts dieser Zahl, sollte über eine Intensivierung der Jugendarbeit in diesem Bereich weiter nachgedacht werden.

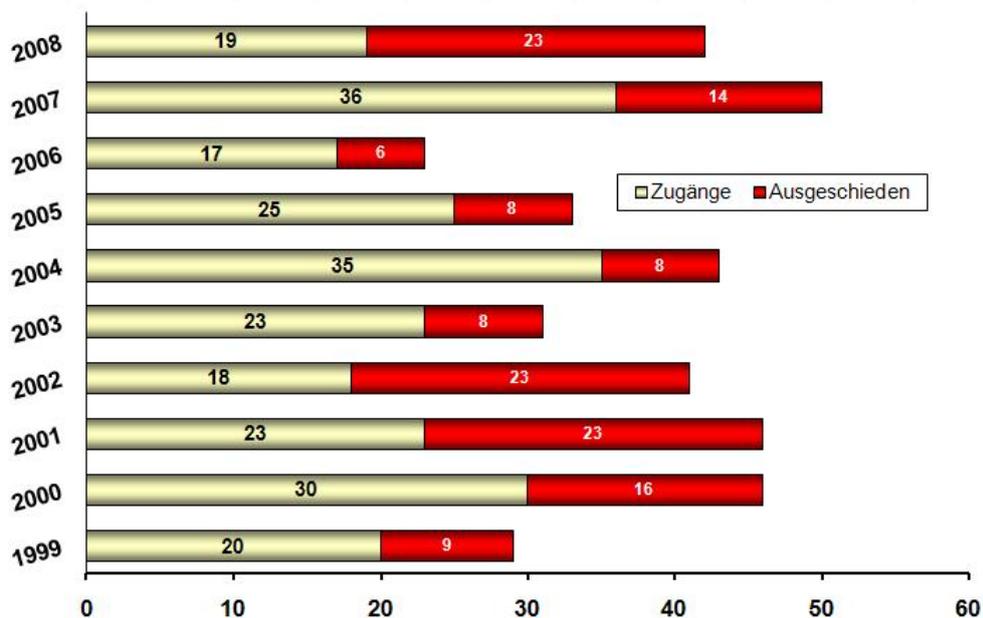


Diagramm 3: Neuzugänge Jugendfeuerwehr Königswinter 1999-2008

Die Zahl von 19 neuen Mitgliedern (siehe Diagramm 3) ist ein durchschnittlicher Zuwachs, welcher keinen Anlass zur Sorge gibt. In diesem Jahr sind 23 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr ausgeschieden. Als Hauptgründe wurden von den Jugendlichen ein Wohnortwechsel oder neue Interessen genannt, was durch den frühen Alterseintritt einiger Jugendlicher auch verständlich ist.

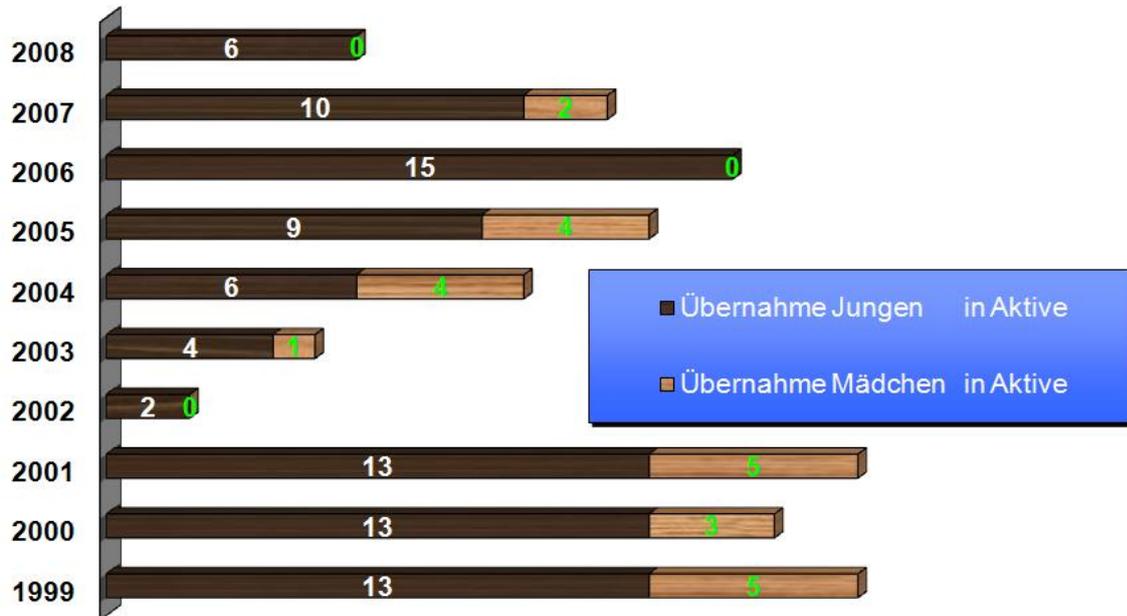


Diagramm 4: in aktive Wehr übernommene Jugendfeuerwehrleute 1999-2008

6 Jugendliche wurden im laufenden Jahr in die aktive Wehr übernommen (siehe Diagramm 4).

Somit beträgt die Gesamtzahl der Jugendlichen die seit 1992 in die aktive Wehr übernommen wurden, 191 Jugendliche, dies sind 28 Mädchen und 163 Jungen.

- Termine -

Die Jugendfeuerwehr der Stadt Königswinter hielt in diesem Jahr 4 Besprechungen auf Stadtebene ab. Es wurde ebenfalls an vier Besprechungen auf Kreisebene teilgenommen.

- Ausrüstung -

Die persönliche Ausrüstung der Jugendlichen wurde in diesem Jahr weiterhin dem Bedarf angepasst. Es wird weiterhin unser Ziel bleiben allen Jugendlichen auch ein Polo-Shirt mit dem einheitlichen Schriftzug zur Verfügung zu stellen. Die Regenjacken wurden im Kalenderjahr wie versprochen nachgekauft und sind / waren in unserer Kleiderkammer bereitgestellt.

- Ausbildung -

In diesem Jahr wurden die folgenden Seminare auf Kreis- oder Landesebene besucht:

Daniela Quednau von der Löschgruppe Bockeroth besuchte im Oktober 2008 den Jugendgruppenleiterlehrgang im Haus Phönix. Dieser Lehrgang wurde wie jedes

Jahr vom Kreis angeboten und von den Teilnehmern sehr positiv bewertet. Dieser Lehrgang ist Voraussetzung für den Erhalt der JuLeiCard.

- Veranstaltungen -

Am 21.6.2008 fand unser Stadtjugendfeuerwehrtag, diesmal am Nasseplatz in Ittenbach, statt. Durch die Unterstützung des Löschzugs Ittenbach konnte eine Waldrally mit anschließendem Grillen dort realisiert werden. Die Gruppen des Talbereichs konnten leider aus verschiedenen Gründen nicht daran teilnehmen. Trotzdem hat es allen Beteiligten viel Spaß gemacht und alle sind ohne „Verletzungen“ am frühen Abend nach Hause gekommen.



Der Leistungsnachweis des Rhein-Sieg-Kreises wurde am 23.08.2008 in Königswinter durchgeführt. Die Jugendfeuerwehr der Stadt Königswinter nahm selber nur mit den Jugendgruppen Altstadt, Eudenbach und Niederdollendorf an dieser Veranstaltung teil. Die Gruppen Uthweiler und Bockeroth mussten kurzfristig absagen. An dieser Stelle möchte ich dem Löschzug Altstadt nochmals für die Unterstützung und die Ausrichtung des gelungenen Events herzlich danken.

Auf unserer Sitzung im Oktober kam es zu einem Vorschlag aus den eigenen Reihen, „mal etwas gemeinsam mit den Partnern der Jugendwarte zu unternehmen“. Gesagt, getan... Es wurde mehrheitlich vorgeschlagen am 6.12.2008 gemeinsam den Weihnachtsmarkt in Bonn zu besuchen. Wir fanden uns alle gegen 16:00 Uhr an einer „Glühweinbude“ ein und für alle die dort waren nahm alles seinen erwarteten Lauf. In einer gemütlichen und lustigen Runde kosteten wir die Spezialitäten des Marktes durch, wobei mir persönlich der Eierpunsch im Gedächtnis geblieben ist. Es bleibt zu hoffen, dass ähnliches noch einmal geplant wird, da der Zusammenhalt aller Jugendwarte in den letzten Jahren eine solide Basis erreicht hat.

Allgemeines

Die ca. 800 Stunden für feuerwehrtechnische und allgemeine Übungsabende spiegeln einen Teil des Aufwandes wieder, welchen die Jugendwarte und ihre Stellvertreter neben ihrem Dienst in der aktiven Wehr aufbringen. Die Zeit für die Vorbereitun-

gen, Besprechungen, Fortbildungsmaßnahmen und die Tage im Zeltlager sind diesen Stunden noch hinzuzufügen. Vielen Dank für diesen Einsatz.

Den Jugendwarten, ihren Stellvertretern, den Löschgruppen, der Wehrführung und allen anderen Personen, welche die Jugendarbeit unterstützten, möchte ich an dieser Stelle, wie in den vorherigen Jahren, recht herzlich danken und hoffe weiterhin auf eine solch gute Zusammenarbeit wie in 2008.

gez. Markus Strauch (Stadtjugendfeuerwehrwart)